Produkte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **96 (2009)**

Heft 1-2: **Natürlich - künstlich = Naturel - artificiel = Natural - artificial**

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch





Architektur unter Spannung

Für den Neubau der Trafostation Gstad in Zollikon/ZH entwickelten die Zürcher Architekten Drexler Guinand Jauslin ein in den Hang integriertes Projekt, das den Blick auf den See nicht beeinträchtigt. Zur Strasse sichtbar bleibt nur die Front. Sie wirkt wie ein Einschnitt ins Gelände und geht in eine seitliche Stützmauer über, die das Gebäude vor Bergdruck und Hangwasser schützt. Je nach Standpunkt des Betrachters erzeugen die Winkel und Schrägen spannungsreiche Perspektiven. Blickt man von der oberen Strasse auf die Trafostation, ist nur der blitzförmige Dachkranz zu sehen, der als eigens ausgeformter Körper den Abschluss von Front und Stützmauer bildet. Bei seitlicher Annäherung wächst die Westfassade aus dem Hang, und von vorn bildet der Einschnitt Zugang zum Inneren.



Bild: hubertendorff Fotografie, Zürich

Alle sichtbaren Teile des Baus hat die Scherrer Metec AG mit Kupfer verkleidet, ein Material, das nicht nur an Strom und Blitzableiter erinnert, sondern auch ästhetisch überzeugt. Seine natürliche Patina verbindet sich mit der Umgebung, Kupfer ist langlebig und bedarf keiner Pflege. Die 1,5 mm starken, schuppenartig angelegten Kupferbahnen leisten hinreichenden Widerstand bei Vandalismus. Lüftungsöffnungen und Türen sind in diesen Raster integriert.
Scherrer Metec AG
CH-8027 Zürich
www.scherrer.biz

Arve, einmal anders

Der Wiener Architekt Andreas Mangl bahnt der Arve, in Deutschland und Österreich Zirbe genannt, den Weg in die Stadt. Er entwickelte dreidimensionale Wandpaneele in helltransparenter Wellenmaserung, deren sinuskurvige Rillen-Fräsungen ein Spiel aus Licht und Schatten entwerfen, das sich ständig zu verändern scheint. Durch die raffinierte Bearbeitung wird die Oberfläche des Holzes verdreifacht, so dass sich die Aromastoffe der Arve optimal entfalten können. Der harzige Duft enthält antibakterielle und antifungizide Substanzen und soll die Herzschlagrate senken, die Textur wirkt schallabsorbierend und trägt dadurch zur Verbesserung der Raumakustik bei. Mit einer entsprechenden Hinterleuchtung lassen sich zudem interessante Lichteffekte erzielen. Das Standard-Modul-Paneel ist 660 x 330 mm gross und kann fugenlos aneinander gereiht werden. Ob als dekoratives Element, Sichtschutz oder Raumtrenner in Büroräumen, Wand- oder Raumverkleidung im Wohn- oder Spa-Bereich, das Alpenholz wird auch in urbaner Umgebung Liebhaber finden.
www.zirp.at

Selbstverriegelung mit freiem Fluchtweg

Als derzeit erster Anbieter bringt Kaba die 2-flügelige Motorschlosslösung auf den Markt. Der Gehflügel ist hier mit einem modifizierten Kaba x-lock Schloss und der Gegenkasten mit einer mechanischen Lösung versehen. Durch die Motorisierung kann die neue Lösung problemlos in Zutrittskontroll- oder Brandmeldesysteme integriert werden. Neu gegenüber der bisherigen mechanischen Lösung ist die Steuerung und Überwachung der Türen sowie das Weiterleiten eines allfälligen Alarmes. Diese neue Generation des Kaba x-lock Motorschlosses bietet alle Vorteile, welche die Kaba x-lock Familie schon heute auszeichnet: kompakte Bauweise mit einheitlicher Schlosskasten-Abmessung für Vollblatt- und Rohrrahmentüren. Das Konzept der 2-flügeligen Kaba x-lock Lösung ist international zertifiziert.
Kaba AG
CH-8620 Wetzikon
www.kaba.ch



Überraschendes von Alape

Etwas ungewohnt ist der Anblick dieses Waschtisches schon: Ohne Becken und mit verstecktem Ablauf, scheinen nasse Füsse vorprogrammiert. Beim Einsatz von Prototyp-Anwendungen in der Gastronomie soll sich das attraktive Modell, entworfen von sieger design, Sassenberg aber als alltagstauglich erwiesen haben. Bei dieser frei im Raum positionierbaren Waschtisch-Konzeption trifft das aus der Armatur strömende Wasser auf einer absolut planen Fläche auf, verteilt sich auf der Ebene, fliesst dann nach aussen und durch eine nur wenige Millimeter breite Fuge über die Tischbeine zum unsichtbaren Ablauf. Der extrem belastbare, glasierte Stahl erlaubt es, den technisch notwendigen Innenhohlraum des Tisches anspruchsvoll zu nutzen.
Sadorex Handels AG
CH-4616 Kappel SO
www.sadorex.ch
www.alape.com

Beschleunigt und optimiert

Das jüngste Update der Architektursoftware ARCHICAD bringt eine Vielzahl neuer Features. Dabei legte die Entwicklungsabteilung in Budapest den Fokus auf Geschwindigkeit, ein neues Fassadenwerkzeug sowie auf eine komplett überarbeitete 3D-Dokumentationsform. Unterstützt von Multiprozessoren, lässt sich deutlich schneller auch zwischen grossen Layouts navigieren, zusätzliche Optionen für die Wahl von Schraffuren, der Bemassung, beim Treppenwerkzeug sowie der Strukturdarstellung zum Beispiel bei einem mehrschichtigen Wandbaufbau erleichtern die einzelnen Planungsschritte. Die neue Dokumentationsform führt die 3D-Ansicht mit den klassischen 2D-Werkzeugen, Bemassungen, Texten und Etiketten zusammen und erleichtert so die Kommunikation mit dem Bauherren und die Zusammenarbeit mit allen anderen Projektbeteiligten.
IDC AG
CH-6005 Luzern
www.idc.ch

Plötzlich diese Übersicht

Nicht nur im Hoch-, Tief- und Gartenbau bietet die Creabeton Materiaux AG, ein Schweizer Unternehmen mit über 100-jähriger Tradition und Erfahrung, massgeschneiderte Lösungen. Das Weinregal Silene lässt sich schnell und einfach ohne Schrauben auf- und umbauen und gewährleistet, stabil und verrottungsfest, einen hohen Temperatur- und Feuchtigkeitsausgleich.
Creabeton Materiaux AG
CH-3250 Lyss
www.creabeton-materiaux.ch

